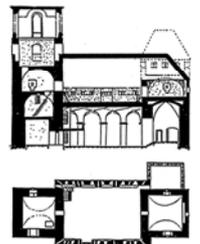




*Wehrobergeschoß der Pfarrkirche
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt*



Freitag, 30. Sept, 2011, 19.30 Uhr

Amarcord Wien

Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung
und Musik von Eric Satie

25 € / Schüler und Studenten 13 €

Im Vorverkauf: 23 € / 12 € (Einzahlung auf Konto-Nr.: 1 150 010 Blz 32 195
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt 02648/20206)

Amarcord Wien

Modest Mussorgskij – Bilder einer Ausstellung und Musik von Eric Satie

Sebastian Gürtler (Geige) war zehn Jahre lang 1. Konzertmeister der *Volksoper Wien* und ist seit 2005 Erster Geiger des *Hugo Wolf-Quartetts*. Er stammt aus Hallein und studierte Geige in Brüssel, Genf und Wien. Ein großer Teil der klangreichen Arrangements im Repertoire von AMARCORD trägt seine Handschrift. Sein komödiantisches Talent findet im Duo mit dem deutsch-russischen Geiger Aleksey Igudesman seinen Ausdruck.

Michael Williams (Cello) ist im Ensemble kongenialer Partner Sebastian Gürtlers. Der in Frankreich geborene Australier studierte in Sydney, Basel und Wien und wurde mehrfach mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Michael Williams ist neben einem umfassenden Kammermusikschaffen Solocellist des *Wiener Kammerorchesters* und Stimmführer der Cellogruppe der *Volksoper Wien*.

Gerhard Muthspiel (Kontrabass) stammt aus der Steiermark und studierte in Graz neben Musik auch Sport und Germanistik. Während seine Brüder Christian und Wolfgang sich als Jazzmusiker etablierten, blieb Gerhard Muthspiel in der klassischen Musik. Er ist Solobassist der *Volksoper Wien*, arbeitet jedoch mit AMARCORD und mit dem von ihm gegründeten Kontrabass-Sextett BASS INSTINCT gerne in stilistisch ungewöhnlichen Richtungen.

Tommaso Huber (Akkordeon) wuchs in einer von Volksmusik geprägten Umgebung im oberösterreichischen Mühlviertel auf und lernte früh von seinem Vater das Akkordeonspiel. Später studierte er in Wien Kontrabass und wurde Mitglied des Orchesters der *Volksoper Wien*. Tommaso Huber fühlt sich in seiner musikalischen Arbeit gleichermaßen zur Klassik und Volksmusik hingezogen.

Im ersten Teil des Abends wird die wunderbare Klangwelt von Eric Satie mit Humor und Poesie, Virtuosität und Verträumtheit in einer faszinierenden kammermusikalischen Interpretation vorgetragen.

In ihrer Bearbeitung von Modest Mussorgskijs „Bilder einer Ausstellung“ für Geige, Cello, Kontrabass und Akkordeon nutzt das Ensemble Amarcord Wien die zahlreichen folkloristischen Anleihen des Originals so gut, dass das Stück wie eigens für diese ungewöhnliche Besetzung geschrieben scheint: Dem lauernden Tapsen des „Gnomus“ unterlegt Sebastian Gürtler einen unheimlich knarrenden Geigenton, dem „Ballett der Küklein in ihren Eierschalen“ steuert er virtuoses Zwitschern bei; das „Alte Schloss“ wirkt mit seiner selbstvergessen sich im Kreise drehenden Melodie auf dem Akkordeon von Tommaso Huber besonders einsam und verwunschen; für die beiden Juden „Samuel Goldenberg und Schmuyle“ beschwört Cellist Michael Williams die Melancholie eines düsteren Shtetls in den Weiten der russischen Steppe herauf; und auf seinem Kontrabass lässt Gerhard Muthspiel die „Katakomben“ tief hinab in den Untergrund reichen.

Ein Grundprinzip von AMARCORD ist es, das Repertoire in intensiver Probenarbeit wachsen und entstehen zu lassen, die Arrangements gemeinsam zu finden, sie immer wieder neu zu formen, damit zu spielen und die Musik ohne Scheu vor der Endgültigkeit des Originals zu bearbeiten. Jedes Arrangement ist so ein immer wieder veränderbarer Zwischenstand. Dieser spielerische Umgang mit dem musikalischen Material unterscheidet AMARCORD grundsätzlich von der Arbeitsweise klassischer Ensembles. Spiellust geht vor Werktreue, welcher Art die Musik auch immer ist.